

Kleine Anfrage 727

des Abgeordneten Worm (CDU)

Gentech-Raps auf Thüringer Versuchsfeldern

Mit Beschluss vom 17. Juni 2010 (vgl. Drucksache 5/1152) hat sich der Thüringer Landtag unter anderem dafür ausgesprochen, dass in Thüringen keine gentechnisch veränderten Pflanzen angebaut werden.

Nach einer Meldung des "Informationsdienstes Gentechnik" wurde in diesem Jahr in acht Bundesländern, darunter auch im Freistaat Thüringen, festgestellt, dass gentechnisch verändertes Raps-Saatgut einer französischen Firma auf landwirtschaftlichen Flächen ausgebracht wurde.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Informationen hat die Landesregierung in Bezug auf Thüringen und nach ihrer Kenntnis auch in Bezug auf die anderen sieben Länder zu diesem Sachverhalt?
2. Wodurch war es nach Auffassung der Landesregierung möglich, dass verunreinigtes Saatgut auf Thüringer Flächen ausgebracht werden konnte?
3. Welche Flächen in Thüringen waren durch diesen Vorfall betroffen und wer bewirtschaftet diese Flächen?
4. Wie wurde sichergestellt, auch angesichts der Tatsache, dass gentechnisch verunreinigte Raps-Samen jahrelang im Boden überdauern können, dass das ausgebrachte gentechnisch veränderte Saatgut vollumfänglich vernichtet wurde?
5. Wie bewertet die Landesregierung diesen Vorfall und wie kann sichergestellt werden, dass sich ähnliche Vorfälle in Zukunft nicht wiederholen?

Worm